**Albertina: Leonardo – Dürer / Meisterzeichnungen der Renaissance auf farbigem Grund**

Im Libro dell’Arte, dem berühmten Traktat zur Malerei, beschreibt Cennino Cennini um 1400 das Zeichnen in Hell und Dunkel auf farbigen Untergründen als „il principio e la porta del colorire“, den Anfang und die Pforte zur Malerei. Ein Jahrhundert später perfektioniert Leonardo die Technik in seinen grandiosen Naturstudien. Seinem Vorbild folgte Albrecht Dürer mit Blättern wie die „Betenden Hände“, eines der berühmtesten Werke der Zeichenkunst überhaupt. Mit Leonardos und Dürers Arbeiten wurde die Studie in Hell-Dunkel schließlich als eine hoch artifizielle Kunstgattung anerkannt.

Die Ausstellung der ALBERTINA zeigt sorgfältig ausgewählte Werke aus dem eigenen Bestand und höchstkarätigen Leihgaben aus internationalen Sammlungen. Sie präsentiert, welche Funktionen die Farbgrundzeichnung im Süden und im Norden hatte, welche Ausdrucksmöglichkeiten die Technik den Künstlern bot und auch, welche Bezüge zur zeitgenössischen Druckgrafik bestehen.

